

Finanzielle Situation

Ein Überblick über die finanzielle Situation
der Gemeinde Lägerdorf

Übersicht

Die Gemeinde Lägerdorf hat ca. 2.630 Einwohner, umfasst 596 ha und wird seit dem 01.05.2003 ehrenamtlich verwaltet.

Sie unterhält eine Grund- und Hauptschule mit 10 Klassen bei 186 Schülern, ein Freibad mit durchschnittlich 10.000 Besuchern jährlich, eine vollbiologische Kläranlage, eine moderne Feuerwache, ein Heimatmuseum und eine Bürgerbegegnungsstätte.

- 2008
- 2009
- **Grafik**
- **Ausgaben 2009**
- **Investitionen 2009**
- **Anmerkungen**

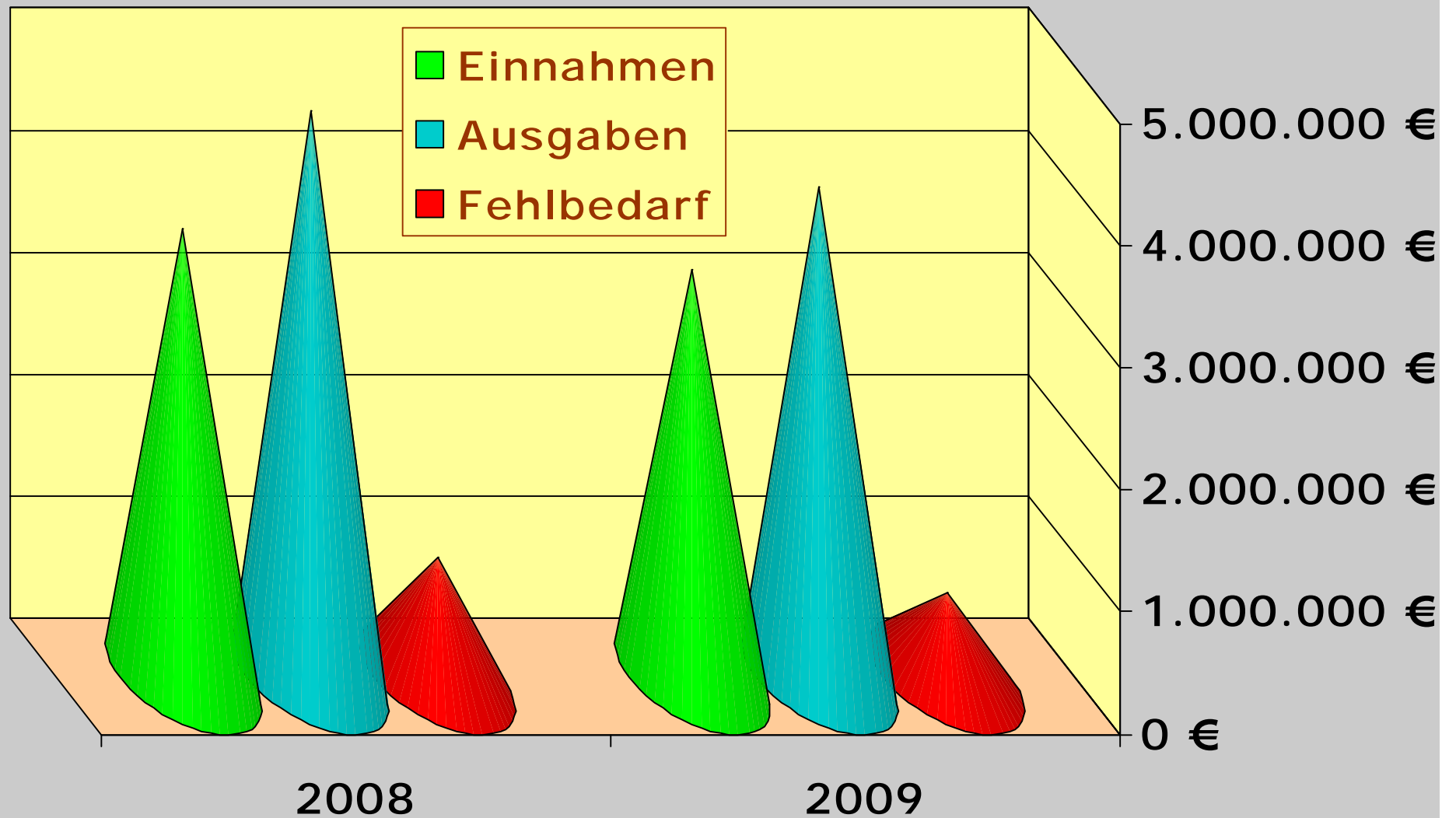
2008

Verwaltungshaushalt 2008: (gem. Nachtragshaushaltssatzung)		
Einnahmen	+ 139.900 €	3.657.800 €
Ausgaben	- 34.400 €	4.639.300 €
Fehlbedarf (incl. Deckung aus 2006 und 2007 in Höhe von 881.000 €)		981.500 €
Schulden und Kredite (Dafür Zinsen u. Tilgung in 2009: 337.500 €)		2.900.000 €

2009

	gegenüber 2008	2009
Verwaltungshaushalt 2009: (gem. Entwurf Haushaltssatzung v. 26.11.2008)		
Einnahmen	- 331.300 €	3.326.500 €
Ausgaben	- 629.600 €	4.009.700 €
Fehlbedarf		683.200 €
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und entsprechende Förderungsmaßnahmen		1.225.500 €

Grafik



Auszüge für Ausgaben aus dem Haushalt 2009

Steuern, Zuweisungen, Umlagen	€ 850.000
Grund- und Hauptschule	€ 267.800
+ Schulkostenbeitrag Realschulen, Gymnasien und Förderschulen	€ 125.000
Kostenanteil für Kindergärten	€ 170.000
+ Kostenausgleich für auswärtige Kindergärten	€ 20.000
Freibad (Kostendeckungsgrad 27,38 %)	€ 140.000
Bauleitplanung / Gebietsentwicklung	€ 158.000
Gemeindestraßen	€ 194.300
Ersatzbeschaffung eines Feuerlöschfahrzeuges	€ 300.000

Investitionen 2009

Schulbausanierung	€ 120.000
Erneuerung der Schuldächer	€ 500.000
Kanalsanierungen Regenwasser-Kanal	€ 120.000
Umbaumaßnahmen Haus am Kamp	€ 50.000

Weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen müssen eingeleitet werden, da sich die Finanzlage der Gemeinde in den nächsten Jahren nicht nachhaltig verbessern wird.



Anmerkungen

Das Gemeindeprüfungsamt zwingt uns schon seit Jahren die zumutbare Ausschöpfung eigener Einnahmequellen und die Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit durchzuführen.

Wir müssen die Vorgaben des Innenministeriums für die Fehlbetragsverfahren erfüllen. Die Anwendung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit müssen für die Gemeinde weiterhin oberste Priorität haben.

Fast alle Ausgaben sind auf das unabdingbare Maß reduziert worden. Weitere nennenswerte Einsparmöglichkeiten sind nicht mehr vorhanden.